

Wetzlar, 18.01.2024

**EINLADUNG**

<b>Gremium</b>	<b>Bildungsausschuss</b>
<b>Sitzung Nummer</b>	19/2021-2026
<b>Datum</b>	<b>30.01.2024</b>
<b>Uhrzeit</b>	16:30
<b>Ort</b>	Kreistagssitzungssaal, Kreishaus Wetzlar, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

**TAGESORDNUNG****Öffentliche Sitzung****TOP 1.**

Wahl einer neuen Ausschussvorsitzenden/eines neuen Ausschussvorsitzenden

**TOP 2.**

Wohnraum für Auszubildende (A-60/2023)

Beschluss Kreistag vom 13.11.2023

**TOP 3.**

Verschiedenes

gez. Sebastian Brockhoff  
stellv. Vorsitzender

**NIEDERSCHRIFT**

<b>Gremium</b>	<b>Bildungsausschuss</b>
<b>Sitzung Nummer</b>	19/2021-2026
<b>Datum</b>	<b>30.01.2024</b>
<b>Sitzungsbeginn</b>	16:30
<b>Sitzungsende</b>	17:02
<b>Ort</b>	Kreistagssitzungssaal, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

**Teilnehmende**Vorsitz:

Boch, Dunja

Anwesend:

Brockhoff, Sebastian

Dr. Büger, Matthias

Ahrens-Dietz, Heike

Boch, Dunja

Dworschak, Reiner      vertritt Frau Emely Green

Hundertmark, Michael

Kunz, Cirsten            vertritt Herr Jan Moritz Böcher

Schäfer, Lisa            vertritt Herr Armin Müller

Scholl, Stefan

Schumacher, Silke

Wagner, Willi

Wepler, Elke            vertritt Frau Michelle Breustedt

Erster Kreisbeigeordneter:

Esch, Roland

Ältestenrat:

Braun, Carsten

Fuchs, Hans-Werner

Ludwig, Jörg

Niggemann, Andrea    vertritt Herr Lothar Mulch

Stellv. Schriftführer:

Nitsch, Stefan

Von der Verwaltung waren anwesend:

Vetter, Simone

Entschuldigt fehlten:

Böcher, Jan Moritz

Breustedt, Michelle

Engel, Jürgen

Green, Emely

Müller, Armin

Sitte, Kevin

Egler, Beatrix

Klement, Martina

Mulch, Lothar

Petersen, Nicole

Volkman, Johannes

Zborschil, Tim

Schuster, Wolfgang

Aurand, Stephan

Biermann, Andrea

Prof. Dr. Danne, Harald

Crass, Sandra

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

#### **TOP 1.**

Wahl einer neuen Ausschussvorsitzenden/eines neuen Ausschussvorsitzenden

#### **TOP 2.**

Wohnraum für Auszubildende (A-60/2023)

Beschluss Kreistag vom 13.11.2023

#### **TOP 3.**

Verschiedenes

## Sitzungsverlauf

Die 19. Sitzung des Bildungsausschusses findet in der Kreisverwaltung Wetzlar statt. Stellv. Vorsitzender Sebastian Brockhoff eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei und der Ausschuss beschlussfähig ist. Zum Protokoll der letzten Sitzung sowie zur Tagesordnung gibt es keine Änderungen oder Ergänzungen.

### Öffentliche Sitzung

#### **Zu TOP 1.**

Wahl einer neuen Ausschussvorsitzenden/eines neuen Ausschussvorsitzenden

**Stellv. Vorsitzender Brockhoff** teilt mit, dass die bisherige Vorsitzende, Frau Lefèvre zum 31.12.2023 ihr Kreistagsmandat niedergelegt habe und somit auch aus dem Ausschuss ausgeschieden sei. Von der FWG sei Frau Dunja Boch für den Ausschussvorsitz vorgeschlagen worden. Diese ist anwesend und wird mit dem Wunsch nach einer guten Zusammenarbeit vom stellv. Vorsitzenden sowie den Ausschussmitgliedern begrüßt.

Durch die Niederlegung des Mandates durch Frau Lefèvre sei nun die Wahl einer neuen Ausschussvorsitzenden / eines neuen Ausschussvorsitzenden erforderlich. Die Fraktion der FWG habe, wie dargestellt, Frau Dunja Boch vorgeschlagen. Der Ausschuss wird hinsichtlich weiterer Wahlvorschläge befragt. Da es aus dem Ausschuss keine weiteren Wahlvorschläge gibt, wird festgestellt, dass es ausschließlich den Wahlvorschlag von Frau Boch gibt. Da nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl gewählt werde, könne, sofern niemand widerspreche, nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl offen durch Heben der Hand abgestimmt werden.

#### Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt - 8 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Somit ist Frau Boch mit Mehrheit gewählt. Der Stellv. Vorsitzende befragt Frau Boch, ob diese die Wahl annimmt.

**Frau Boch** informiert, dass sie die Wahl annimmt und dankt für diese.

**Stellv. Vorsitzender Brockhoff** gratuliert Frau Boch und teilt mit, dass acht Leute keinen Zweifel an der Wahl gehabt hätten und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit. Der Vorsitz wird sogleich vom Stellvertreter an die neue Vorsitzende übergeben.

**Vorsitzende Boch** übernimmt den Vorsitz und dankt Herrn Brockhoff für die bisherige Leitung der Sitzung und leitet zu TOP 2 über.

#### **Zu TOP 2.**

Wohnraum für Auszubildende (A-60/2023)

Beschluss Kreistag vom 13.11.2023

**Vorsitzende Boch** berichtet über die Zustimmung zu dem Antrag in der Sitzung des Kreistages vom 13.11.2023 und den Berichtsauftrag an Kreisausschuss unter Einbeziehung aller ausbildungsrelevanter Akteure.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** teilt mit, dass derzeit noch nicht allzu viel vorstellbar sei. Landrat Schuster habe in der gestrigen Sitzung des Bauausschusses bereits dargestellt, dass sich dieser TOP auf die Tagesordnung gemogelt habe. Es gebe zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht viel zu berichten. Derzeit sei man dabei gemeinsam mit der IHK, dem Land, mit den Handwerkern und der

Stadt Dillenburg Möglichkeiten zu erörtern, für die Gewerblichen Schulen Dillenburg Wohnraum für Auszubildende zu schaffen.

Diesbezüglich habe ein Abstimmungsgespräch stattgefunden, welches den Charakter eines Brainstormings gehabt habe. Aus dem Gespräch, an dem auch Frau Schumacher teilgenommen habe, werde berichtet. Konkret werde über Räume im Hessischen Landesgestüt nachgedacht. Verschiedene Vertreter des Landes seien vor Ort gewesen und haben über die dortigen Möglichkeiten und die entsprechenden Räumlichkeiten ausgeführt. Die s. g. „Gretchenfrage“, die auch im Beisein von Regierungspräsident Dr. Ullrich aufgeworfen worden sei, sei, wer denn „den Hut bei einem derartigen Projekt aufhabe“. Einigkeit herrsche darüber, dass es von allen Beteiligten als sinnvoll erachtet werde, ein derartiges Projekt zu etablieren. Zunächst solle der Bedarf geprüft werden. Gleichzeitig müssen die Kosten des Ausbaus und auch die (teuren) Mietkosten geprüft werden. Man sei sich grundsätzlich in der Sache nähergekommen.

Die Wohnungen werden u. a. aufgrund des Programmes „Zukunftsfähige Berufsschule“ benötigt, was unabhängig von der veränderten Zusammensetzung in der hessischen Landesregierung fortgesetzt werde. Im 1. Quartal d. J. werde vom Hessischen Kultusministerium (HKM) die Festlegung getroffen, wo welche (Landes-)Fachklassen angesiedelt werden. In Fällen wo auf Landkreisebene keine Einigung erzielt werden habe können, werde diese Entscheidung durch das HKM getroffen. U. a. zeichnet sich ab, dass es für bestimmte Berufsgruppen s. g. Block-Beschulungen geben wird. Hier wäre es erstrebenswert, diese -wenn sie von außerhalb kommen- für die Zeit des Blockunterrichts in Schulnähe unterzubringen. Auf der anderen Seite stelle sich für die Ausbildungsbetriebe die Problematik, für auswärtige Auszubildende Wohnraum anzubieten, um entsprechende Fachkräfte für eine Ausbildung gewinnen zu können. Man versuche derzeit herauszufinden, wie viele Zimmer geschaffen werden können. Zunächst sei die Rede von einer niedrigen Zahl von 10-15 Zimmern gewesen. Dies sei zu wenig, wenn dies i. S. von Herrn Prof. Danne einen Campus-Charakter bekommen solle - hier würden mindestens 25 Zimmer benötigt, die sicherlich auch belegbar seien.

Die Vertreter des Landes prüfen, was baulich, auch unter dem Aspekt des Denkmalschutzes, möglich ist. Erster Kreisbeigeordneter Esch wird sich parallel diesbezüglich mit dem Staatlichen Schulamt und den beruflichen Schulen abstimmen. Für das aktuelle Kalenderjahr sei der Zug jedoch abgefahren, sodass es sich um eine Lösung für die Zukunft handele. Derzeit gebe es noch keinen Folgetermin, allerdings sei man sich einig, dass man sich erneut treffen wolle. Das Land wolle, sofern das Projekt realisiert werden kann, die baulichen Maßnahmen durchführen, allerdings sei ein Mieter zu finden, der die Einrichtung dann betreibt. Man schaue derzeit, wie der Betrieb woanders, z. B. in Fulda geregelt worden sei. Es gebe Ideen eine Genossenschaft oder eine gGmbH zu gründen. Er sei zuversichtlich, dass eine konstruktive Lösung gefunden werden könne, allerdings werde es, trotz der bestehenden Chancen, noch etwas dauern. Die Achillesferse sehe er bei den Sanierungskosten im denkmalgeschützten Bereich. Hier müsse geschaut werden, was das Land bereit sei hier einzubringen. Klar sei allen, dass es sich um eine subventionierte Lösung handeln müsse, da den Auszubildenden nicht zu hohe Beträge in Rechnung gestellt werden können. Klar sei, dass man Lösungen suche, um die Ausbildung zu stärken. Die Gespräche seien insgesamt sehr positiv verlaufen. Hausintern seien drei Bereiche, nämlich der Landrat, die Wirtschaftsförderung und der Schulbau, betroffen. Bei dem vorgestellten Zwischenergebnis, werde nur der derzeitige Stand dargestellt. Sobald weitere Ergebnisse vorliegen, werde entsprechend informiert.

**Vorsitzende Boch** dankt für das Zwischenergebnis.

**Herr Hundertmark** stellt dar, dass man bereits jetzt die Situation habe, dass Schüler/innen in Landesfachklassen beschult werden oder Betriebe Auszubildende haben die woanders in Landesfachklassen beschult werden. Er wolle wissen, wie die IHK sich erklärt habe, wie die Situation derzeit gelöst werde. Gibt es Betriebe die Immobilien bauen oder vermieten?

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** teilt mit, dass die IHK/ HWK auf Lösungen in Frankfurt/ M. und Fulda verwiesen habe. Hier seien z. B. Genossenschaftslösungen in Umsetzung. Hiesig werde die Problematik nicht jetzt sondern in der Zukunft gesehen. Man nehme derzeit nicht wahr, dass es ein Problem gebe. Gerade in Dillenburg wirke sich die Bahnhofsnähe der Schulen positiv auf die Situation aus – gute Erreichbarkeit. Das Land geht allerdings in der Umsetzung des Programms zukunftsfähige Berufsschule sehr stringent vor, sodass sich die Zahl der Fachklassenstandorte reduzieren wird. Die Schaffung entsprechender Möglichkeiten sei für die Zukunft sicherlich ein riesiger Vorteil.

**Herr Brockhoff** teilt aus der Praxis mit, dass beim Besuch von Landesfachklassen Betriebe oftmals Verträge mit Pensionsanbietern haben. Dies sei gerade für diese sehr lukrativ, da unter der Woche bezahlt werde und am Wochenende mit Touristen die Plätze belegt werden könnten. Diese Handhabung gebe es bei fast allen Fachklassenstandorten. Der Vorteil einer angestrebten Lösung wäre eine gemeinsame Unterbringung und eine Begleitung der jungen Auszubildenden. Dies sei keine Aufgabe des Schulträgers, allerdings sollten die Kammern derartige Überlegungen anstellen (Ansprechperson vor Ort). In Hotelunterbringung findet keine Betreuung statt, was in Einzelfällen problematisch sei. Hinsichtlich des Denkmalschutzes wird nachgefragt, ob es auch einen Plan-B an einem Standort gebe und ob auch für die anderen Schulen derartige Lösungen angestrebt werden.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** stellt dar, dass man mehr zufällig in Dillenburg begonnen habe und die Idee von verschiedenen Seiten dort aufgegriffen worden sei. Derzeit sei man für die anderen Standorte noch nicht auf dem Weg und im Südkreis sei derzeit nichts geplant. Hinsichtlich alternativer Standort-Ideen in Dillenburg könne man derzeit belastbar nichts berichten und müsse auch hier mit Bürgermeister Lotz die Abstimmung suchen. Bei privaten Unterkünften sei es bei volljährigen Schülerinnen und Schülern kein Problem. An anderen zentralen Unterkunftsstandorten sei bekannt, dass dort z. B. Sicherheitsdienste beauftragt wurden, um hier ein Auge auf die Heranwachsenden zu haben.

**Herr Wagner** möchte wissen, ob es nur um den Ausbau oder Neubau von Wohnmöglichkeiten gehe. Er fragt nach, ob ggf. auch ein Mietzuschuss bei einer privaten Unterbringung eine Möglichkeit darstellen könne - in dem Antrag sei dies nicht vorgesehen. Er könne sich vorstellen, dass sich die Schüler/innen selbst eine Unterkunft suchen und über einen Mietzuschuss unterstützt werden.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** teilt mit, dass dies nicht direkt Gegenstand des Antrages sei. Man bemühe sich allerdings um das Bund-Länder-Projekt „Junges Wohnen“. Bei der Förderung handele es sich um eine freie Förderung und man muss schauen, was möglich ist. Denkbar sei es z. B. entsprechenden Wohnraum institutionell zu mieten und günstiger an Auszubildende zu vermieten und über den Zuschuss zu fördern.

**Frau Schumacher** teilt mit, dass es Wunsch der IHK/ HWK sei, zentral einen Platz zu schaffen, um jungen Menschen entsprechende Angebote unterbreiten zu können. Gerade bei der Beschulung in Landesfachklassen findet der Unterricht in Blöcken von z. T. 4-5 Wochen statt. Hier würde sich das Gestüt mit max. 20 Zimmern anbieten. Prof. Danne sehe eher eine große Lösung, wo über längere Zeit (Ausbildung) Wohnen mit pädagogischer Betreuung angeboten werde. Der Kollege der HWK habe mit einem Beispiel aus Fulda dargestellt, dass dort wohl die Kolping-Gesellschaft eine Unterkunft mit mehr als 100 Wohneinheiten betreibe, was offensichtlich sehr erfolgreich sei, allerdings ein Zuschussgeschäft darstelle.

**Frau Ahrens-Dietz** teilt mit, dass sie einmal mit der Fraktion im Gestüt gewesen sei und möchte wissen, wie viele Einzelzimmer dort vorhanden seien.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** informiert, dass bereits Auszubildende für den Beruf der Pferdewirtin/ des Pferdewirts in Dillenburg untergebracht seien. Welche Möglichkeiten bestehen, hänge in den verschiedenen Gebäuden von den statischen Gegebenheiten ab. Aus seiner Sicht müssten mindestens 20-25 Zimmer bereitgestellt werden können, um die Idee an dem Standort weiterzuverfolgen. Ein s. g. Internatsgebäude biete Möglichkeiten, andere Gebäude seien noch konkret zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Bericht zur Kenntnis genommen

<p><b>Zu TOP 3.</b> Verschiedenes</p>
---

**Vorsitzende Boch** leitet zu TOP 3 über.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** informiert, dass ein neuer Kreiselternbeirat (KEB) gewählt worden sei. In einer der vergangenen Sitzungen sei im Einvernehmen abgestimmt worden, dass dem KEB sodann die Möglichkeit eingeräumt werden solle, sich im Bildungsausschuss vorzustellen. Seitens des Staatlichen Schulamtes (SSA) habe er die Information erhalten, wer Vorstand und stellv. Vorstand sei. Sobald hier der Kontakt mit dem SSA und ihm stattgefunden habe, werde er zu einem späteren Zeitpunkt die Einladung in den Ausschuss forcieren.

**Herr Büger** informiert, dass er familiären Kontakt zu einer Teilnehmerin/ einem Teilnehmer der Wahl habe und zeigt sich irritiert, dass der Kontakt zum SSA so schwierig sei. Die Ladung über den Vorstand werde zeitnah als sinnvoll erachtet.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** informiert, dass er zunächst die Gespräche zwischen KEB und SSA abwarten wolle und erst sodann das weitere Gespräch suche.

**Herr Dworschak** wirft ein, dass der Landeselternbeirat bereits nach vier Wochen wieder zurückgetreten sei.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** teilt mit, dass es sicherlich gute Gründe gebe und bittet hier abzuwarten und dem KEB die benötigte Zeit einzuräumen.

**Vorsitzende Boch** bedankt sich bei den Teilnehmenden und sichert zu sich viel Mühe bei ihrer neuen Aufgabe geben zu wollen. Die Sitzung wird um 17:02 Uhr geschlossen.

Wetzlar, 31.01.2024

gez.

Dunja Boch  
Vorsitzende

Stefan Nitsch  
stellv. Schriftführer



An den  
Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises  
Karl-Kellner-Ring 51  
35576 Wetzlar

Nachname:  
Vorname:  
Straße:  
Ort:

## Antrag auf Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

*Datum auswählen*

*Sitzung auswählen*

Für die Teilnahme an der Sitzung beantrage ich entsprechend der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger des Lahn-Dill-Kreises vom 19. Juli 2004, zuletzt geändert am 13. Dezember 2016:

1. Ersatz von Verdienstaussfall [ ] €  
Stunden à 10,- €

2. Aufwandsentschädigung (67,81 €) [ ] €

3. Ersatz von Fahrtkosten

Antrittsort der Fahrt: [ ]

3.1 für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel [ ] €

3.2 für die Benutzung des eigenen Kfz

3.2.1 Wegstreckenentschädigung Ja      Nein

[ ] km à 0,35 € [ ] €

3.2.2 Mitnahmeentschädigung

Name des Mitfahrers

[ ] km à 0,02 € [ ] €

3.3 für die Benutzung des eigenen Fahrrades oder für zu Fuß zurückgelegte Strecken

[ ] km à 0,06 € [ ] €

4. Parkgebühren: Ja      Nein      [ ] €

**Gesamtbetrag:** [ ] €

**Bankverbindung** (falls nicht schon bekannt):

IBAN

BIC:

Bank:

Wetzlar, den

Unterschrift:

[ ]